

Lektionsvorschläge Farzad

von Yvonne Polloni

Themen

- Flucht: In einem Land ohne Eltern (UMA)
- Migrationshintergrund: Sprachkenntnisse
- Wünsche und Realität
- Ressourcen
- Hobbys als Ausgleich zur Lehre – Sport und Bewegung
- Feedback in der Lehre

Lektionen und Dauer

1 Lektion Film anschauen und besprechen (45 Minuten)

1 Lektion Übung Feedback (45 Minuten)

Film anschauen und besprechen

Zeit: 45 Minuten

Sozialform: Gruppenarbeit, Plenum

Material: Film und Plakat oder Wandtafel, Arbeitsblatt «Steckbrief» (s. Filmbesprechung Porträtfilm)

Ablauf: s. Vorschlag unter Filmbesprechung Porträtfilm

Feedback

Zeit: 45 Minuten

Lernziele: Die Jugendlichen wissen, was ein Feedback ist und wie sie auf ein Feedback reagieren können. Sie kennen die Regeln für ein konstruktives Feedback.

Sozialform: Plenum

Material: Karten mit den Feedbackregeln für jede Person (s. am Kapitelende), evtl. Visualisierung der Feedback-Regeln auf Flipchart, Wandtafel

Input: Was ist Feedback? (10 Minuten)

Einfach gesehen ist Kommunikation ein fortwährender Austausch von Nachrichten, bei denen wir in der Regel auf das Vorherige bewusst oder unbewusst reagieren. Dazu benutzen wir die Sprache und Zeichen wie unsere Mimik, unsere Stimme oder bestimmte Gesten. Zum Beispiel zeigt mir jemand mit der Hand, dass ich die Türe schliessen soll, oder lächelt mich anerkennend an. All dies hat zusätzlich zum Gesagten eine Bedeutung für uns.

In der Lehre erhältst du von deiner oder deinem Vorgesetzten oder von Mitarbeitenden immer wieder eine Rückmeldung zu deiner Arbeit oder zu deinem Verhalten. Diese Rückmeldungen sind wichtig, um zu lernen, wie etwas richtig ist, etwas anders oder besser gemacht werden kann. Sie geben uns auch Ansporn, wenn wir gelobt werden. Rückmeldungen zeigen uns auf, wie unser Verhalten auf andere wirken kann und wir haben die Möglichkeit, über unser Verhalten nachzudenken, es bei Bedarf zu verändern oder anzupassen. Wir erfahren von aussen etwas über uns selbst. Einander eine Rückmeldung zu geben, hilft auch, wenn wir merken, dass ein Missverständnis oder ein zwischenmenschliches Problem vorhanden ist. In der Arbeitswelt wird häufig das Wort «Feedback» für «Rückmeldung» genutzt.

Feedbacks können positiv oder negativ sein. Wie kann ich damit umgehen, wenn ich ein Feedback erhalte?

Beim Feedback hat keiner von beiden Recht oder Unrecht. Es geht darum, sich über Wünsche und Wahrnehmungen auszutauschen.

- 1) *Höre dir erst mal in Ruhe an, was dein Gegenüber zu sagen hat.*
- 2) *Versuche, die dargestellte Situation mit den Augen des Gegenübers zu sehen.*
- 3) *Bleibe ruhig, interessiert und zugewandt, auch wenn das Ganze für dich nicht verständlich ist.*
- 4) *Frage nach, wenn du etwas nicht verstanden hast.*
- 5) *Verzichte darauf, dich zu rechtfertigen.*
- 6) *Wenn du möchtest oder das Gegenüber Interesse zeigt, stelle dar, wie du die Situation erlebt hast.*
- 7) *Bedanke dich für das Feedback. Vielleicht weißt du nun etwas über dich, das du vorher noch nicht gewusst hast.*
- 8) *Überlege dir später in aller Ruhe, was du mit dem Feedback anfangen kannst, welche Schlüsse du daraus ziehst und ob du an deinem Verhalten etwas ändern möchtest (vgl. von Kanitz, 2015).*

Wie kannst du deinem Ausbildner oder deiner Ausbildnerin (oder anderen Personen) ein Feedback geben?

- *Äussere, was du wahrnimmst.*
- *Beschreibe neutral und kurz, worum es geht.*
- *Erwähne positive Beobachtungen.*
- *Erwähne negative Beobachtungen.*
- *Nenne deine Wünsche oder Anregungen.*

Rollenspiele Feedback (35 Minuten)

Es finden vier Rollenspiele im Plenum statt. Dazu braucht es je zwei Paare. Die Paare können sich freiwillig melden oder das Los entscheidet. Das erste Paar kommt nach vorne. Ihnen wird eine der folgenden Situationen geschildert, die sie als Rollenspiel spielen. Es wird geklärt, wer welche Rolle übernimmt. Nach jedem Rollenspiel wird eine kurze Auswertung gemacht (s. untenstehende Fragen).

Situation 1:

Der Ausbildner oder die Ausbildnerin hat festgestellt, dass der oder die Jugendliche am Morgen häufig sehr knapp zur Arbeit kommt. Da er oder sie sich noch umziehen muss, werden es immer ca. zwei oder drei Minuten nach sieben Uhr, bis mit der Arbeit begonnen wird. Die Ausbildnerin oder der Ausbilder möchte aber, dass pünktlich um sieben Uhr angefangen wird zu arbeiten. Sie bittet den Jugendlichen oder die Jugendliche zu einem Gespräch.

Situation 2:

Der Ausbildner oder die Ausbildnerin hat festgestellt, dass der oder die Jugendliche meistens den Kopf gesenkt hat, wenn sie oder er mit dem Kunden oder der Kundin spricht und ihnen kaum in die Augen schaut. Die Ausbildnerin oder der Ausbildner findet jedoch den direkten Augenkontakt im Verkauf sehr wichtig.

Situation 3:

Der oder die Jugendliche hat festgestellt, dass der oder die Vorgesetzte häufig die Stirn runzelt, wenn er oder sie Fragen hat zu der Bedienung der Kasse. Der oder die Jugendliche ist verunsichert, was damit gemeint ist.

Situation 4:

Der oder die Jugendliche hat gehört, wie der oder die Vorgesetzte zu einem Mitarbeitenden sagte, dass er oder sie die Arbeit eigentlich gut mache, aber einfach sehr langsam sei. Der oder die Jugendliche selber hat dies aber noch nie direkt von der oder dem Vorgesetzten gehört, fühlt sich deshalb nicht ernst genommen und ist verletzt.

Auswertung nach jedem Rollenspiel. Die Spielenden werden gefragt:

- **Wie erging es euch dabei, in dieser Rolle zu sein?**
- **Was war einfach beim Feedback geben? Was war schwierig?**
- **Was war einfach beim Feedback nehmen? Was war schwierig?**

Quelle: von Kanitz, A. (2015)². Feedbackgespräche. Freiburg.

Arbeitsblätter zu Farzad

A-5 Karte Vorderseite: Feedback

Feedback von jemandem erhalten

- Höre ruhig und interessiert zu. Versuche zu verstehen, was die andere Person meint.
- Frage nach, wenn dir etwas unklar ist.
- Verzichte darauf, dich zu rechtfertigen.
- Wenn du danach gefragt wirst, versuche in Ruhe zu erklären, wie du es verstanden hast bzw. wie du die Situation erlebt hast.
- Bedanke dich am Schluss für die Rückmeldung.

**

Überlege dir später in aller Ruhe, was du mit dem Feedback anfangen kannst, welche Schlüsse du daraus ziehst und ob du an deinem Verhalten etwas ändern möchtest.

A5-Karte Rückseite: Feedback

Feedback jemand anderem geben

- Äussere, was du wahrnimmst.
- Beschreibe neutral und kurz, worum es geht.
- Erwähne positive Beobachtungen.
- Erwähne negative Beobachtungen.
- Nenne deine Wünsche oder Anregungen.